

Gute Noten für die außerklinische Geburtshilfe

Auszug aus der QUAG Elternbroschüre:

Die Gesellschaft für die Qualitätssicherung in der außerklinischen Geburtshilfe (QUAG e.V.) dokumentiert seit 1997 die Qualität der Versorgung in Deutschland bei Geburten in der häuslichen Umgebung oder im Geburtshaus. In regelmäßigen Qualitätsberichten veröffentlicht QUAG aktuelle Zahlen und Fakten zu diesem Thema. Die jüngsten Testergebnisse belegen: Die außerklinische Geburt ist sicher.

Die wichtigsten Ergebnisse:

Die Hebammen schätzen die möglichen Geburtsrisiken meistens exakt richtig ein und leiten im (seltenen) Notfall rasch richtige Maßnahmen ein.

Jede dritte Frau, die zu Hause oder in einem Geburtshaus entband, bekam ihr erstes Kind. Auch für Erstgebärende ist die außerklinische Geburt sicher.

28 Prozent der Gebärenden waren zwischen 35 und 40 Jahren alt.

Mindestens 90 Prozent der Erstgebärenden hatten eine Spontangeburt.

83,6 Prozent der Erstgebärenden und 95,6 Prozent der Mehrgebärenden benötigten während der Geburt keine Analgetika (Schmerzmittel) oder Spasmolytika (Mittel zum Entkrampfen).

Nur in 12,5 Prozent aller Fälle war während der Geburt eine Verlegung in die Klinik notwendig. Der häufigste Grund dafür war ein Stillstand in der Eröffnungsphase der Geburt.

...

Herausgeberin: Gesellschaft für Qualität in der außerklinischen Geburtshilfe e.V.
www.quag.de, Erscheinungsjahr 2007, Schutzgebühr 0,25€